

Ein gutes Jahr in/ für Attendorn!

Um beste Rahmenbedingungen zu schaffen für die Zukunft Attendorns, haben wir fünf themenspezifische Arbeitskreise entwickelt, in denen sich CDU-Fraktionsmitglieder und der Stadtverband engagieren mit dem Ziel, eine zukunftsorientierte Perspektive und zeitgemäße Lösungen zu entwickeln für unsere Stadt und die zugehörigen Dörfer. Fünf zentrale Themenbereiche - von der



Alle für Attendorn: Auch der neu gewählte Stadtverband-Vorstand (v.l.: K. Böckeler, W. Hilchenbach, J. Jürgens, O. Hombach, U. Stuff, E. Heuel) arbeitet mit, in den fünf CDU-Arbeitskreisen.

Dorf- und Stadtentwicklung über Bildung und Kultur bis hin zu Energie, Klima und Straßenbau machen strukturiertes und zielorientiertes Bürgerengagement möglich. Damit wir zuversichtlich in die Zukunft gehen können, sind wir auf allen Ebenen aufgerufen, engagiert und innovativ zu sein, Projekte anzustoßen und voran zu bringen, von denen wir hoffen, dass sie

schon bald realisiert werden können. Um unsere Lebensqualität dauerhaft hoch zu halten, bringen Attendorns Unionsmitglieder in themenorientierten Arbeitskreisen ihr Wissen, ihre Zeit und Energie ein, um die Zukunft ihrer Stadt mit zu gestalten.

Machen Sie mit! Wobei – lesen Sie im Innenteil dieses Unionsbriefes.



GESEGNETE
WEIHNACHTEN
UND EIN FROHES
NEUES JAHR 2012
WÜNSCHT IHRE
CDU ATTENDORN

ENGAGIERT IN ATTENDORN CDU-ARBEITSKREISE IM EINSATZ FÜR DIE ZUKUNFT ATTENDORNS

>> Auf ein engagiertes Jahr blickt die CDU Attendorn zurück und geht motiviert und optimistisch in die Zukunft. Für 2012 haben sich die Unionsmitglieder konkrete Ziele gesetzt. Lesen Sie im Innenteil u.a. Berichte aus den Arbeitskreisen Energie und Bildung.





ANSPRECHPARTNER IN DEN EINZELNEN ARBEITSKREISEN:

>> STADTENTWICKLUNG

Birgit Haberhauer-Kuschel / (02722) 7473 / birgit.haberhauer-kuschel@cdu-attendorn.de

>> DORFENTWICKLUNG

Johannes Jürgens / (02721) 3648 / johannes.juergens@cdu-attendorn.de

>> ENERGIE/ KLIMA/ STRASSENBAU

Rolf Schöpf / (02722) 634586 / rolf.schoepf@cdu-attendorn.de

>> REGIONALE 2013/ TOURISMUS

Wolfgang Teipel / (02722) 7500 / wolfgang.teipel@cdu-attendorn.de

>> BILDUNG UND KULTUR

Bruno Droste / (02722) 631987 / bruno.droste@cdu-attendorn.de

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER: DIE CDU IN ATTENDORN ENGAGIERT SICH - MACHEN SIE MIT - WIR BRAUCHEN SIE!

Unsere Stadt und unsere Dörfer - unser ganzes Land braucht engagierte und innovative Politik. Politisches Handeln fängt vor Ort an. Die CDU Attendorn ist in jedem Dorf vertreten. Unter maßgeblicher Beteiligung der Union haben wir in den letzten Jahrzehnten unsere Stadt nach vorn gebracht. Damit dies so bleibt, ist es auch in Zukunft wichtig, dass sich Menschen politisch engagieren. Wir sagen: Tun Sie dies am besten bei uns. Sie haben die Möglichkeit, ihre Meinung einzubringen und unsere Zukunft mitzugestalten. Die CDU ist eine bürgernahe, modern aufgestellte Volkspartei: Über eine halbe Million Mitglieder in Deutschland, davon über 150.000 in NRW, 2.600 im Kreis Olpe und mehr als 300 in Attendorn setzen sich dafür ein, dass sich Leistung lohnt und die Menschen der Politik vertrauen können. Eine Partei lebt von ihren Mitgliedern, deren Ideen und deren Bereitschaft, etwas für unsere Heimat zu tun. Machen Sie bei uns mit. Werden Sie Mitglied in der Volkspartei CDU, der Partei deren Programm und Handeln sich am christlichen Menschenbild orientiert.

Mischen Sie mit!

AUS DEN ARBEITSKREISEN:

„Nach erfolgter Analyse ist konsequentes Handeln jetzt das Gebot der Stunde“

Für alle Handlungsfelder wäre eine umfängliche Dokumentation der Ist-Zustände hilfreich, um solide Beratungs- und Entscheidungsgrundlagen zu haben. Die CDU erwägt daher, im Haushalt 2012 Mittel zu beantragen für einen extern zu erstellenden Bildungsbericht, analog zu dem der Stadt Arnsberg.

>>b) Es wurde ein umfangreicher Fragenkatalog über die Ist- Situation im Bereich der vorschulischen Betreuungseinrichtungen an den Bürgermeister gerichtet. Die Beschäftigung mit den vorliegenden Antworten ist Inhalt weiterer Sitzungen.

>>c+d) Beratungen über die Jugendmusikschule und die kulturellen Angebote stehen an.



Der Arbeitskreis Bildung setzt sich zusammen aus Uli Selter, Martin Krämer, Manuel Thys, Sebastian Ohm, Klaus Böckeler, Gerhard Geene, Bruno Droste. Wer Interesse an Mitarbeit hat, möge sich bei einem der Mitglieder melden. Jeder ist herzlich willkommen.

HANDLUNGS-
FELDER:

- a_Schulen/ Primar- und Sekundar I
- b_Kindergärten/ U3-Versorgung
- c_Jugendmusikschule
- d_kulturelles Angebot in Attendorn

>>a) Die Umgestaltungen im Bereich/ Grundschulen wurden mitgetragen. Schmerzlich, aber unumgänglich war die Schließung der Grundschule Lichtringhausen. Die Zusammenführung Paul-Gerhardt- und Engelbertschule wurde gegen heftige Widerstände unterstützt. Diese Maßnahme ist nachhaltig und sichert auf absehbare Zeit beide Standorte. Nach diesen einschneidenden Umstrukturierungen setzt sich die CDU dafür ein, die noch vorhandenen 6 Grundschulstandorte auf Dauer zu halten. Mit Erstaunen und Freude wird zur Kenntnis genommen, dass in der Politik ein Umdenkungsprozess zugunsten kleinerer wohnortnaher Schulen einsetzt. Endlich gewinnen pädagogische Überlegungen die Oberhand! Hoffentlich ist das von Dauer und von Erfolg gekrönt. Bereich Sekundarstufe I: Hier wurde vor allem der Hauptschule Aufmerksamkeit geschenkt. Sie ist nach der Zusammenführung zweier Schulen auf einem guten Weg. Die CDU beantragte eine Verbundschule mit angedocktem Realschulzweig. Die politischen Geschehnisse um die Gemeinschaftsschule führten zum Schulkonsens in NRW. Dieser sieht statt Verbundschule die **Sekundarschule** vor. In dieser Schulform sollen die Klassen 5 und 6 (vornehmlich Schüler mit Haupt- und Realschulempfehlung) gemeinsam unterrichtet werden, danach gibt es unterschiedliche Organisationsformen bis zur Klasse 10. Für Schüler, die das Abitur anstreben, gibt es eine Kooperation mit dem Städt. Rivius-Gymnasium.

Wir unterstützen ausdrücklich das Vorhaben, diese Schulform zum nächsten Schuljahr in Attendorn einzuführen. Sie stellt die konsequente Umsetzung unserer Bestrebungen dar.

Klimaschutz: „Wir brauchen Kompetenz - und Konzepte!“

Im Gespräch mit Bruno Droste legt Rolf Schöpf (Vorsitzender des Arbeitskreises Klima, Energie, Straßenbau) Themen und Handlungsfelder des von ihm moderierten Gremiums vor.

Klimawandel und Energiewende sind zur Zeit vielbenutzte Begriffe. Welche Maßnahmen gab und gibt es bereits in Attendorn und welche sind auf den Weg gebracht?

Schon frühzeitig, im Jahre 2009, stellte die CDU Anträge bezüglich der Straßenbeleuchtung. Die Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket brachten erhebliche Energieeinsparungen. Die CDU fordert, einen Energiebericht, die städtischen Gebäude betreffend, zu erstellen. In den Haushalt 2011 wurden auf Antrag der CDU Mittel eingestellt zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes, sowie für erste Maßnahmen einer energieeffizienten Straßenbeleuchtung. Wir brauchen längerfristige Konzepte, um den Verbrauch von fossilen Brennstoffen zu minimieren.

Immer wieder fällt der Begriff Energieeffizienz. Was ist damit gemeint und wie wichtig ist das?

Energieeffizienz meint, den Energieverbrauch durch bewussten Umgang zu reduzieren. Nicht verbrauchte Energie braucht nicht erzeugt zu werden. Es bedeutet weiterhin, den Energiebedarf mit dem heutigen Stand der Technik zu erzeugen.

Gibt es in diesem Zusammenhang für die Phase des Winters leicht umzu setzende, aber effektive Ratschläge für jedermann?

Allein durch richtiges Lüften der Wohnräume - die sogenannte Stosslüftung - lässt sich viel Energie sparen. Gut gewartete, gereinigte Heizanlagen tragen durch optimale Einstellung zum verminderten Verbrauch, aber auch zu weniger CO₂ Ausstoß und damit zum Klimaschutz bei.

Die angestrebte Kooperation von LLK und Stadtwerken Attendorn und Olpe hat für viele Diskussionen in den vergangenen Monaten geführt. Welche Bedeutung wird diesem Vorhaben seitens des Arbeitskreises beigemessen?



„Windkraft muss wirtschaftlich sein – unter Rücksicht auf die Prägung der Landschaft.“

Ein größerer Verbund hat am Markt bessere Möglichkeiten, wirtschaftlich zu handeln. Maßnahmen zur dezentralen Energieversorgung sind viel besser durchsetzbar.

Immer stärker bestimmen wenige Großunternehmen die Bedingungen auf dem Energiesektor. Wo sieht der CDU-Arbeitskreis Umsetzungsmöglichkeiten zur dezentralen Energieversorgung?

Die Kommunen sollen an städtischen Einrichtungen Vorbildfunktion übernehmen. Es muss das Bestreben sein, zu unabhängiger Versorgung in kleinen Einheiten durch erneuerbare Energien zu gelangen.

ENERGIE
& KLIMA



BRIEF AN DIE BÜRGER

Zwei Jahre im Rat: „Entscheidungen der CDU-Mehrheit sind richtungsweisend“



Martin Kraemer

Bruno Droste (l.) interviewte Rolf Schöpf, Vorsitzender des Klima-Arbeitskreises.

Dies kann z.B. geschehen durch Mini-BHKWs, verstärkten Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung, durch kleine Windkraftanlagen.

Bislang hat sich die CDU Attendorn sehr zurückgehalten hinsichtlich der Stromerzeugung durch Windenergie. Welche Position wird der AK angesichts der Energiewende vorschlagen?

Die Stadt wird Flächen ausweisen müssen, auf denen Windkraftanlagen wirtschaftlich betrieben werden können. Dabei muss die Prägung unserer Landschaft berücksichtigt werden. Eine „Verspargelung - auf jedem Berg ein Windrad“ - lehnen wir ab.

Ein neues Gewerbegebiet nimmt Gestalt an. Kann die Stadt im Bereich Energieversorgung und Klimaschutz eine Aufgabe der Steuerung übernehmen?

Unternehmer sind an energiesparenden Techniken wie auch an CO₂ Minimierung interessiert, da sie wirtschaftlich handeln. Hier kann die Stadt - wie im übrigen bei allen Bewohnern - durch kompetente Beratung zu klimaschutzrelevanten Maßnahmen zur Seite stehen. Neben Kompetenz braucht man dazu Konzepte, an denen wir, wie die Einrichtung von Arbeitskreisen zeigt, mitarbeiten möchten.

Herr Schöpf, der Stadtverband dankt Ihnen für das konstruktive Gespräch. Für Ihr Engagement im Arbeitskreis viel Erfolg!

Nach zwei Jahren als Stadtverordneter im Stadtrat von Attendorn, kann ich darlegen, dass die für Attendorns Zukunft wichtigsten und richtungsweisenden Entscheidungen nur durch die Mehrheit der CDU, mit Unterstützung der kleineren Parteien, getroffen wurden. Dies möchte ich anhand von drei sehr wichtigen Themen unterstreichen:

1. Grundschulverbundschule Attandara

In einer hitzigen Debatte am 15.12.2010, mit annähernd 100 Besuchern, konnte durch einheitliche Zustimmung der CDU der Antrag der Stadtverwaltung für den Zusammenschluss der beiden Grundschulen St. Engelbert und Paul-Gerhardschule zum Schuljahr 2011/12 beschlossen werden. Die andere größere Partei im Stadtrat war der Meinung, man sollte diese Entscheidung vertagen, eventuell um ein Jahr verschieben und einen teuren Container bei der Paul-Gerhardschule aufstellen.

Nach drei Monaten des Schuljahres 2011/2012 ist der Erfolg des sofortigen Zusammenschluss eindeutig sichtbar. Hier gilt natürlich ein Dank der Rektorin, dem Lehrer Kollegium und den Eltern, welche diese für Attendorn einmalige Gelegenheit in so kurzer Zeit zum Erfolg geführt haben.

2. Machbarkeitsstudie zur Kooperation der Stadtwerke Attendorn GmbH, Stadtwerke Olpe GmbH sowie der Lister- und Lennekraftwerke GmbH

Nachdem in dem letzten Jahr mehrere Abstimmungen bezüglich dieses Themas nur durch die einheitliche Zustimmung der CDU positiv ausgingen, musste in der Sitzung am 06.09.2011 über die weitere Vorgehensweise abgestimmt werden. Hier zeigte sich die detailliert ausgearbeitete Expertise der beauftragten Fa. Rödl & Partner, welche 7 Wochen im Vorfeld allen Stadtverordneten zu Verfügung stand, sehr informativ und wurde noch einmal durch Mitarbeiter der Fa. Rödl & Partner erläutert. Nach diesen Ausführungen konnte man nur zu dem Schluss kommen, den eingeschlagenen Weg weiter zugehen. Dies wurde auch durch die einheitlich Zustimmung der CDU, so beschlossen. Da es sich bis jetzt immer nur um eine Machbarkeitsstudie handelt und nicht um den Beschluss zur Kooperation, ist schwer zu verstehen, warum die andere größere Partei im Stadtrat sich einheitlich enthielt. Wie soll man ohne diese abschließende Machbarkeitsstudie im Jahr 2012 eine Entscheidung treffen können?

3. Verkehrliche Maßnahmen nach Eröffnung der Nordumgehung zur weiteren Aufwertung der Innenstadt

Dieser für die Stadt Attendorn wichtige Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung war in vier Themenbereiche gegliedert. Um es kurz zu machen: Punkt 1. (drei Kreisel) wurde von fast allen Stadtverordneten unterstützt und beschlossen. Punkt 4 (spätere Schließung der Finnentropener Str. ab Einmündung Stürzenberg), nach kurzer, nicht öffentlicher Beratung und Erläuterungen der Stadtverwaltung, auch. Über die Punkte 2. und 3., bei denen es um Veränderungen der Straßenführung im Stadtzentrum und folgend in angrenzenden Stadtbezirken ging, wurde lange diskutiert – und scheinbar war sich die große Mehrheit der Stadtverordneten einig, diese Veränderung probeweise einzuführen. Nach einer zehnminütigen parteiinternen Beratungspause kam die namentliche Abstimmung – und die Überraschung. Die andere größere Partei im Stadtrat stimmte gegen jegliche Veränderungen, die unter Beschlussvorschlag Punkt 2. und 3. dargelegt waren. Sie lehnte auch die probeweise Durchführung ab, was im Umkehrschluss bedeutet, man ist für die dauerhafte Einführung aller Veränderungen. Um den Anwohnern der betreffenden Bezirke und Straßen die Sorge zu nehmen, möchte ich noch erwähnen, dass die probeweise Einführung mit Zustimmung der CDU mehrheitlich beschlossen wurde. Desweiteren wurden andere wichtige Anträge, wie z.B. teilweise Erdverkabelung der Höchstspannungsleitung und Änderung des Gesetzes zur Abundanzumlage, durch die CDU in den Stadtrat eingebracht. Diese wurden größtenteils positiv beschlossen oder stehen noch zur Beratung an.

Martin Kraemer, m.kraemer@cdu-attendorn.de



„Von der Analyse zur Bewältigung“ Thesepapier der CDU Attendorn zum gesellschaftlichen Wandel



Johannes Jürgens

Mit dem demographischen Wandel werden auch in den Dörfern Attendorns gravierende Veränderungen auf uns zukommen und unser Handeln bestimmen. Die Auseinandersetzung mit den Folgen dieser Entwicklung ist zwingende Notwendigkeit für Politik, Verwaltung und alle Bürger.

Nach umfänglichen allgemeinen Analysen im Land zur

- › Bevölkerungsentwicklung in Anzahl und Alterung
- › Gebäudeentwicklung in Anzahl, Qualität und Alter
- › Bildungs- und Versorgungsqualität

sind die ersten konkreteren Analysen zur dörflichen Entwicklung im Dorfentwicklungsplan „Kirchspiel Helden“ aus dem Jahre 2010 zu finden. Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss die Beauftragung der Universität Siegen mit der Erstellung dieses Planes. Neben einer fundamentalen Analyse wurden Chancen, Leitziele und Handlungsfelder beschrieben. Für die Stadt Attendorn mit ihren über 50 Ortsteilen ist dieses Dorfentwicklungskonzept in Teilen sicher als Pilotprojekt zu sehen.

Nach erfolgten Analysen ist für die CDU Attendorn konsequentes Handeln das Gebot der Stunde.

Grundsätze und Leitlinien im Umgang mit dieser Aufgabe:

- 1. SICHERUNG** des Lebensraumes Dorf in Vielfalt, Attraktivität und Lebensqualität
 - 1.1 Erhalt und Verbesserung der notwendigen Infrastruktur (Kindergarten, Schule, Versorgung aller Art, Bank, Arbeit)
 - 1.2 ERHALT/ PFLEGE** des Ortsbildes (ortsbildprägende Gebäude, Plätze, Grün)
 - 1.3 Sicherung/Erweiterung des Arbeitsplatzangebots (Handel, Dienstleistung, Tourismus, Landwirtschaft)
 - 1.4 Wohnraumsicherung (im zeitgemäß erhaltenen Altbau wie im ggf. nötigen Neubau)
- 2. Handlungsansätze zur UMSETZUNG dieser Leitziele**
 - 1. Erarbeiten Stadtinnenentwicklungskonzept „Unsere Stadt hat Zukunft – Attendorn 2030“**
 - 2. Erhebung aller für den gesellschaftlichen Wandel relevanten Daten in den Dörfern/Orten** unserer Stadt. (siehe Dorfentwicklungsplan „Kirchspiel Helden“)

Festlegung erstrangiger Leitziele, Handlungsfelder und -Ziele
Erkundung aller Fördermittel zur Dorfentwicklung
- 3. Einrichten einer städtischen Beratungsstelle zu den Bereichen**
 - bauliche Entwicklungsflächen in den Dörfern
 - Bauen im Bestand
 - Althausangebote
 - Althausanierungshilfen bei ortsbildprägenden Gebäuden
 - Beschaffung von Fördermitteln aus entsprechenden Programmen
 - Erstellen einer Bau - u. Sanierungsfibel „Bauen in Attendorn“
 - Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ - als förderliches Instrument der Zukunftsbetrachtung eines Dorfes



**Frauen für
Frauen in
Attendorn!**

Unions-Frauen: sozial engagiert & sportlich

Im November fanden unter Beteiligung der Frauen Union die „2. Attendorner Frauensportwochen“ des parteiübergreifenden Arbeitskreises der städtischen Gleichstellungsbeauftragten Terschläusen statt. Den Auftakt machte ein Vortrag von Dr. Andreas Sackmann, Chefarzt an der AHG Klinik für Neurologie in Hilchenbach über „Bewegung und Demenz/ Alzheimer“. Kostenfrei wurde Mädchen und Frauen die Möglichkeit geboten, die vielfältigen Angebote der Attendorner Sportvereine zu testen. Infos erhalten Sie bei der Frauen Union Attendorn.



Winterzeit in Attendorn – das Buch zum Fest!

Traditionelle regionale Rezepte, Gedichte und Illustrationen begleiten den Leser durch die Weihnachtszeit. Restexemplare des von der FU herausgegebenen Buches sind im Café Harnischmacher und in der Buchhandlung Frey erhältlich.

Der Reinerlös geht zu gleichen Teilen an die Caritas St. Johannes Baptist, Caritas Seliger Adolph Kolping und die Attendorner Tafel und wird dort speziell für bedürftige Frauen und Kinder eingesetzt.

CDU-Mitglieder zeigten Präsenz

Mehr als 50 Teilnehmer konnte Johannes Jürgens, Vorsitzender der CDU in der Stadt Attendorn, zur Mitgliederversammlung im Stadthallenrestaurant begrüßen. Stolz auf die Präsenz der Parteimitglieder zeigte sich auch die stellvertretende Vorsitzende Ursula Stuf: „Gerade in den letzten Jahren machen wir die Erfahrung, dass langjährige Parteimitglieder ihre Mitgliedschaft kündigen, weil sie mit der ein oder anderen Entscheidung oder auch mit grundsätzlichen Weichenstellungen in der Politik der CDU nicht mehr einverstanden sind - umso mehr freuen wir uns über unsere Jubilare. Die Partei ändere sich notwendigerweise, wie sich die Gesellschaft ändert, betonte Johannes Jürgens. Wenn eine politische Partei auf Dauer auf Akzeptanz stoßen und mehrheitsfähig bleiben wolle, müsse sie sich dem ständigen Veränderungsdruck stellen, ohne dabei ihr Profil zu verlieren. Über das „C“ als Profilgeber der CDU referierte im Anschluss an die Jubilarehrung Pallottinerpater Prof. Dr. Heribert Niederschlag. Zum „C“ gehöre Glaubwürdigkeit und diese setze voraus, dass Sagen und Handeln weitgehend eine Einheit bilden. Die CDU müsse an ihrem Profil arbeiten. Niederschlag plädierte für eine Politik, die Solidarität und das Entstehen für den Anderen fördere. Politiker seien in der Gefahr, „Gas im Leerlauf“ zu geben. Wichtig sei, immer wieder Freiräume zum Reflektieren zu schaffen, damit andere - wie es Camus ausdrückt - „in unserer Nähe frei atmen können“. Niederschlag plädierte dafür, auch in der Politik der 'heiteren Gelassenheit' Raum zu geben, denn diese befähige zu einer ganz anderen Kommunikationskultur und zu menschlicherer Konfliktbewältigung.

Impressum/ CDU-Stadtverband und Stadtratsfraktion Attendorn verantwortlich:
Winfried Hilchenbach
 Finkenstraße 12, 57439 Attendorn
Johannes Jürgens
 Repetalstraße 249, 57439 Attendorn



Mehr als 50 Teilnehmer - unter ihnen vier Jubilare - nahmen teil an der Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes. Rainer Bruse, Vinzenz Deimel und Gisela Mölbert gehören der CDU seit 40 Jahren an, Ilse Peters seit einem Vierteljahrhundert. Winfried Hilchenbach (l.) und Johannes Jürgens (r.) freuten sich, den verdienten Mitgliedern eine Ehrenurkunde und ein kleines Präsent überreichen zu können. Verhindert war Marlies Schirmeyer, die der CDU Attendorn ebenfalls seit 40 Jahren die Treue hält. „Es ist keine Selbstverständlichkeit, heute einer demokratischen Partei anzugehören und ihr durch Höhen und Tiefen treu verbunden zu bleiben“, so Stadtverband-Vorsitzender Johannes Jürgens.

Fürstin rechnet mit Reformstau: Verkehrsreform = Attendorn!

*Es ist wohl schön und fein, ein Ratsvertreter in Attendorn zu sein.
 Vor kurzem war's mal wieder so weit, diskutiert ward lang und breit.
 Die „Verkehrsflüsse“ in Attendorn, die brachte man „mal grad“ in Form.*

*Liebe Leute, zieht euch warm an! Denn in Kürze, da seid ihr dran!
 Da wird getestet, zurückgenommen und auch „nachjustiert“,
 falls ihr's vielleicht nicht recht kapiert.
 Gefordert seid ihr wie noch nie, zu erlernen die städtische Topographie.*

*Neues darfst du seh'n von deiner Stadt, wenn sich der „Fluss“ verändert hat.
 Sperrung hier und Sperrung da, wo vor kurzem noch Bewegung war.
 Wie der Biber das Wasser mit seinem Bau, so steuert man das Blech – und auch den Stau.
 Na, ob das wohl funktioniert ! Ob nicht alles kollabiert ?*

*Nicht neue „Schleichwege“ finden, seid doch so nett!
 Hin wär' sie sonst - die Verkehrstheorie - und zwar komplett.
 Helft kräftig mit, denn es tut not, weil sonst bald der Verkehrsinfarkt droht.*

*Stellt euch nur vor, wir hätten hier den Dauerwinter vor der Tür.
 Das Auto steht, weil nichts mehr geht.
 Auf dass ihr im „Reformstau“ nicht verharret...
 und allzeit eine gute Fahrt!*

wünscht Euch Eure Fürstin Atta

Besser für unsere Stadt.